

**Thema:** PS oder KWh? – Die Deutschen hängen am Auto und sind pragmatisch beim Antrieb

**Umfrage:** 0:43 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** 48,7 Millionen Autos sind in Deutschland zugelassen – und jeden Monat kommen neue dazu. Wir haben uns mal auf der Straße umgehört, wofür Sie das Auto eigentlich so nutzen und warum Sie dann beispielsweise nicht auf Busse und Bahnen, also den ÖPNV umsteigen ...

**Mann:** „Verwandte zu besuchen, sind sieben Kilometer mit dem Auto, ist dementsprechend in weniger als zehn Minuten gefahren: ÖPNV mindestens eine halbe bis drei Viertel Stunde, das geht nicht mit einem Zweijährigen.“

**Frau:** „Alleine, wenn man abends oder tagsüber noch Einkaufen geht, dann ist es einfach praktischer, weil man muss keine Tüten schleppen – und man kann direkt bis zum Laden fahren und nach Hause fahren.“

**Mann:** „Ja, die Verbindung zur Arbeit ist eben relativ schlecht. Mit dem Auto spart man einfach unheimlich Zeit, trotz Stau. Es ist leider bequemer und praktischer.“

**Frau:** „Also am meisten brauche ich das Auto, um zum Dienst zu fahren und gerade, wenn man Nachtschicht hat, ist es halt mit den Busverbindungen teilweise Katastrophe. Da kann man sich nicht so gut drauf verlassen.“

**Mann:** „Ja, das ist einfach easier – und deswegen fahre ich auch gerne lieber mit dem Auto. Genauso wie zur Arbeit, dann kann ich länger ausschlafen.“

**Abmoderationsvorschlag:** Warum die Deutschen so stark am Auto hängen und welchen Stellenwert es für sie hat, zeigt auch eine aktuelle Mobilitätsstudie. Mehr dazu hören Sie gleich von Bernd Engelien vom Direktversicherer DA Direkt.

**Thema:** PS oder KWh? – Die Deutschen hängen am Auto und sind pragmatisch beim Antrieb

**Beitrag:** 1:58 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Die Deutschen und ihr Auto: Das ist eine echte Beziehungskiste – zwar nicht immer stressfrei, aber meistens doch von tiefer Zuneigung geprägt. Kein Wunder also, dass aktuell laut Statistischem Bundesamt so viele Autos zugelassen sind wie nie zuvor: 48,7 Millionen. Und anders als es die öffentliche Diskussion vermuten lässt, ist die Tendenz weiter steigend. Warum die Deutschen so stark am Auto hängen und welchen Stellenwert es für sie hat, verrät Ihnen Jessica Martin.

**Sprecherin:** 84 Prozent der Deutschen finden Autos laut einer bundesweiten repräsentativen Studie begehrenswert und attraktiv.

**O-Ton 1 (Bernd Engelien, 28 Sek.):** „Der Hintergrund ist sicher, dass das eigene Auto halt immer verfügbar ist. Man muss sich nicht an Abfahrtszeiten orientieren und kann es zeitlich



flexibel nutzen. Besonders für Menschen außerhalb der Stadtzentren, wo der ÖPNV oft nur schlecht funktioniert oder schlecht getaktet ist, ist das natürlich enorm wichtig – etwas mehr bei älteren Leuten und weniger bei jüngeren Leuten. Allerdings hat uns auch überrascht, dass auch die jüngeren Befragten das Auto aus Mobilitätsgründen sehr schätzen, sogar wenn sie in der Stadt wohnen.“

**Sprecherin: Sagt Bernd Engeliem vom Direktversicherer DA Direkt. Pluspunkte sammelt das Auto aber auch als Schutzraum vor dem Wetter und für die Privatsphäre. 16 Prozent aller Haushalte, meist Befragte mit Kindern, haben deswegen ihr Auto im vergangenen Jahr auch deutlich öfter genutzt als zuvor.**

**O-Ton 2 (Bernd Engeliem, 19 Sek.):** „30 Prozent haben dann aber gesagt, dass sie das Auto weniger genutzt haben als noch vor einem Jahr. Das 9-Euro-Ticket und die höheren Benzinpreise haben da offenbar ihre Wirkung gezeigt. Jeder Zweite ist allerdings auch aus Umwelt- und Klimaschutzgründen ganz bewusst weniger gefahren, also auch da ein Signal.“

**Sprecherin: Am beliebtesten ist übrigens nach wie vor der klassische Verbrenner. Lediglich fünf Prozent der Deutschen fahren schon ein Hybrid- und sogar nur zwei Prozent ein vollelektrisches Auto. Der großen Mehrheit sind die einfach noch zu teuer. Dazu kommt:**

**O-Ton 3 (Bernd Engeliem, 31 Sek.):** „Auch die in der Praxis noch deutlich geringere Reichweite als bei Benzinern und das begrenzte Netz an Ladestationen schreckt viele ab. Dann die Unsicherheit natürlich: Kann ich auf langen Strecken tatsächlich durchfahren oder nachladen? Das sind alles Themen, die Akzeptanz verlangen. Allerdings muss man auch sagen, dass die Menschen durchaus an nachhaltiger Mobilität interessiert sind und auch technologieoffen denken. Wenn, und das ist dann die Voraussetzung, die Autos tatsächlich praxistauglich und bezahlbar sind.“

**Abmoderationsvorschlag:** Alle Ergebnisse der aktuellen Mobilitätsstudie zum Nachlesen gibt's unter DA Direkt.de.

**Thema: PS oder KWh? – Die Deutschen hängen am Auto und sind pragmatisch beim Antrieb**

**Interview:** 2:25 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Die Deutschen und ihr Auto: Das ist eine echte Beziehungskiste – zwar nicht immer stressfrei, aber meistens doch von tiefer Zuneigung geprägt. Kein Wunder also, dass aktuell laut Statistischem Bundesamt so viele Autos zugelassen sind wie nie zuvor: 48,7 Millionen. Und anders als es die öffentliche Diskussion vermuten lässt, ist die Tendenz weiter steigend. Warum die Deutschen so stark am Auto hängen und welchen Stellenwert es für sie hat, weiß Bernd Engeliem vom Direktversicherer DA Direkt, hallo.

**Begrüßung:** „Ich grüße Sie, hallo!“

- 1. Herr Engeliem, Sie haben eine bundesweite repräsentative Studie zum Stellenwert des Autos in Auftrag gegeben. Was ist denn dabei herausgekommen?**

**O-Ton 1 (Bernd Engeliem, 35 Sek.):** „Ja, die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass die Attraktivität des eigenen Autos weiterhin noch hoch bewertet wird. Der Hintergrund ist sicher,



dass das eigene Auto halt immer verfügbar ist. Man muss sich nicht an Abfahrzeiten orientieren und kann es zeitlich flexibel nutzen. Besonders für Menschen außerhalb der Stadtzentren, wo der ÖPNV oft nur schlecht funktioniert oder schlecht getaktet ist, ist das natürlich enorm wichtig – etwas mehr bei älteren Leuten und weniger bei jüngeren Leuten. Allerdings hat uns auch überrascht, dass auch die jüngeren Befragten das Auto aus Mobilitätsgründen sehr schätzen, sogar wenn sie in der Stadt wohnen.“

## **2. Was spricht aus Sicht der Befragten noch für ein Auto?**

**O-Ton 2 (Bernd Engeli, 35 Sek.):** „Etwas mehr als die Hälfte der Befragten schätzt vor allem die Privatsphäre im Auto und dass sie dabei vor allen Dingen auch unabhängig vom Wetter sind. 16 Prozent, meist Befragte mit Kindern, haben angegeben, dass sie das Auto sogar häufiger nutzen als noch vor einem Jahr – und 30 Prozent haben dann aber gesagt, dass sie das Auto weniger genutzt haben als noch vor einem Jahr. Das 9-Euro-Ticket und die höheren Benzinpreise haben da offenbar ihre Wirkung gezeigt. Jeder Zweite ist allerdings auch aus Umwelt- und Klimaschutzgründen ganz bewusst weniger gefahren, also auch da ein Signal.“

## **3. Wenn wir mal auf den Antrieb schauen: Welcher ist da vorherrschend auf unseren Straßen?**

**O-Ton 3 (Bernd Engeli, 21 Sek.):** „Aktuell haben wir festgestellt, dass 61 Prozent der Befragten einen Benzinmotor und 20 Prozent noch einen Diesel fahren, also die klassischen Antriebe haben hier noch den allergrößten Anteil. Nur fünf Prozent der Deutschen sind derzeit mit einem Hybrid-Auto unterwegs und lediglich zwei Prozent mit einem vollelektrischen Auto. Die Akzeptanz ist also noch ausbaufähig.“

## **4. Woran liegt es, dass Hybrid- und E-Autos noch nicht so sehr gefragt sind?**

**O-Ton 4 (Bernd Engeli, 41 Sek.):** „Das hängt damit zusammen, dass die große Mehrheit zurzeit die hohen Anschaffungspreise von Hybrid- und Elektro-Autos meiden, die sind wirklich gepfeffert. Auch die in der Praxis noch deutlich geringere Reichweite als bei Benzinern und das begrenzte Netz an Ladestationen schreckt viele ab. Dann die Unsicherheit natürlich: Kann ich auf langen Strecken tatsächlich durchfahren oder nachladen? Das sind alles Themen, die Akzeptanz verlangen. Allerdings muss man auch sagen, dass die Menschen durchaus an nachhaltiger Mobilität interessiert sind und auch technologieoffen denken. Wenn, und das ist dann die Voraussetzung, die Autos tatsächlich praxistauglich und bezahlbar sind.“

**Bernd Engeli über den aktuellen Stellenwert des Autos bei den Deutschen.  
Besten Dank für das Gespräch!**

**Verabschiedung:** „Ich danke Ihnen!“

<b>Abmoderationsvorschlag:</b> Alle Ergebnisse der aktuellen Mobilitätsstudie zum Nachlesen gibt's unter <a href="http://DA.Direkt.de">DA Direkt.de</a> .
---

